

Erdbeben in der Türkei / Syrien

«Etliche sind immer noch unter Trümmern eingeschlossen»



Erdbeben in der Türkei

Quelle: Twitter

Hunderte Tote, Verletzte und Vermisste, die Lage in der Türkei und in Syrien ist nach dem Erdbeben chaotisch. Mitarbeiter vom christlichen Hilfswerk World Vision berichten von den Schreckensmomenten, viele Werke bereiten Hilfe vor.

Das Erdbeben hatte am frühen Montagmorgen ein weites Gebiet im Südosten der Türkei und in Nordsyrien erschüttert. Laut Medienberichten liegt die Todeszahl bei 1'800 Opfern, manche sprechen von mehr als 2`000. Es gibt immer noch eine grosse Anzahl von Verschütteten. Unter den betroffenen Menschen in der Region sind viele Geflüchtete aus Syrien.

Ein World Vision-Mitarbeiter aus Syrien erlebte das Beben so: «Während wir schliefen, begann das Haus zu zittern. Ich rannte sofort zu meinen Kindern, konnte aber nicht alle tragen. Ich konnte die Tür nicht erreichen, die Entfernung war zu weit. Eine Minute kam mir vor wie eine Endlosigkeit. Ich fühlte mich hilflos und hatte grosse Angst. Jedes Nachbeben löst bei mir erneut Panik aus. Die meisten Menschen halten sich derzeit bei Schnee und Regen auf den Strassen auf. Viele Gebäude sind zerstört. Es gibt eine grosse Anzahl an Opfern und etliche Menschen sind immer noch unter Trümmern eingeschlossen.»

Tausende vom Beben betroffen

Johan Mooij, Einsatzleiter für die Syrien-Krisenreaktion von World Vision: «Wir haben aktuell einen besonders harten Winter. Viele Familien und Kinder wurden in den vergangenen Jahren bereits aus ihrer Heimat vertrieben, haben alles verloren und sind daher besonders verletzlich. Voraussichtlich Tausende Menschen sind in Nordsyrien und der südlichen Türkei durch dieses Beben betroffen. Ich bin zutiefst erschüttert über diese Katastrophe und wir werden alles tun, um den Betroffenen zu helfen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von World Vision arbeiten seit Jahren in der Region. Alle sind zum Glück in Sicherheit.»

Wie die Presseagentur APD berichtet, hat auch das Adventistische Hilfswerk ADRA Syrien Teams aus Aleppo und Latakia in die betroffene Region entsandt, um den Bedarf an Hilfe zu ermitteln und die Nothilfe vorzubereiten.

Zur Website:

[World Vision](#)

Zum Thema:

[Mit Adrian Plass: World Vision UK gibt Halloween eine neue Bedeutung](#)

[Das «Wunder» von Elazig: Alte evangelische Kirche hielt Erdbeben stand](#)

[Offene Herzen in Kroatien: Wie eine «Persona non grata» neue Hoffnung erhielt](#)

Datum: 07.02.2023

Quelle: World Vision / Livenet

Tags